

WIN - DIGIPE T

Das Steuerungsprogramm



Version 2015 • Premium Edition

Update Information 2015.2



INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----------|
| 1. VORWORT | 4 |
| 2. WIN-DIGIPET 2015.2 - INSTALLATION DES UPDATES | 5 |
| 2.1 Sichern der vorhandenen Daten | 5 |
| 2.2 Herunterladen des Updates 2015.2 von der Win-Digipet Webseite | 5 |
| 2.3 Installation des Updates 2015.2 | 6 |
| 2.4 Starten von Win-Digipet 2015.2 | 6 |
| 2.5 Regelmäßige Online-Updates | 6 |
| 3. ALLGEMEINES | 8 |
| 3.1 Digitalzentralen / Hardware | 8 |
| 3.1.1 BiDiB® – Bidirektionaler Bus | 8 |
| 3.1.2 DinaSys Turntable Controller | 9 |
| 3.1.3 Märklin Central Station 2 | 9 |
| 3.1.4 Märklin Central Station 3 (ArtNr.: 60216/60226) | 10 |
| 3.1.5 Tams Red Box | 12 |
| 4. SYSTEMEINSTELLUNGEN | 14 |
| 4.1 Automatische Sicherung von Wiederherstellungsdaten | 14 |
| 4.2 Ersatz der Verzeichnisauswahl-Fenster | 16 |
| 5. FAHRZEUG-DATENBANK | 17 |
| 5.1 Formate von Fahrzeugbildern | 17 |
| 5.2 Zuordnung eines Lok-Makros zu einer Funktionstaste | 17 |
| 5.3 Visualisierung aktiver Lok-/Zug-Makros | 17 |
| 5.4 Geändertes Symbol in der Fahrzeug-Datenbank Symbolleiste | 17 |
| 6. GLEISBILD-EDITOR | 18 |
| 6.1 Farbige Darstellung von Zählern | 18 |
| 6.2 Drucken im Gleisbild-Editor | 18 |
| 7. HAUPTPROGRAMM | 20 |
| 7.1 Drucken des Gleisbildes | 20 |
| 7.2 Abschalten von Momentkontakten | 20 |
| 7.3 Markieren von Rückmeldekontakten im Gleisbild | 20 |



| | | |
|-------|--|----|
| 7.4 | Nutzung externer Stellpulte | 21 |
| 7.4.1 | Eintragungen im Fahrstraßen- oder Zugfahrten-Editor zur Fahrstraßen- oder Zugfahrtauswahl mit externen Stellpulten | 22 |
| 7.5 | Zugfahrten-Ablauf-Inspektor | 23 |
| 7.6 | Zugfahrten-Automatik | 24 |
| 7.7 | Dialog Intelligente Drehscheibe | 25 |
| 7.7.1 | Synchronisierung und Positionsanzeige | 25 |
| 7.7.2 | Decoder für Drehscheiben | 25 |
| 7.7.3 | Logik der intelligenten Drehscheibe | 25 |
| 7.8 | Bedingungen | 26 |
| 7.8.1 | Veränderte Namensgebungen | 26 |
| 7.8.2 | Bedingung Rückmeldekontakt frei/besetzt | 26 |
| 7.8.3 | Bedingung Lokwartung/Betriebsstunden | 27 |
| 7.8.4 | Bedingung Fahrstraße/Zugfahrt aktiv | 27 |
| 7.9 | Decoder-Programmer | 28 |



1. Vorwort

Diese Update-Information richtet sich an alle Anwender, die bereits über die **Win-Digipet 2015** verfügen.

Ziel dieser Update-Information ist es, die Neuerungen von **Win-Digipet 2015.2** darzustellen und die Bedienung der neuen Funktionen näher zu erläutern.

Des Weiteren sind in dieses Update Korrekturen von Programmfehlern eingeflossen. Diese fallen unter die allgemeine Programmpflege und werden, sofern sich keine wesentlichen Änderungen in der Funktionalität oder Bedienung ergeben, in dieser Abhandlung nicht näher erläutert.

Daher wird vorausgesetzt, dass sie mit den Funktionen und der Bedienung des Programmes **Win-Digipet 2015** vertraut sind.

Details lesen sie bitte in Ihrem Handbuch zur Version **Win-Digipet 2015**.

Bei eventuellen Rückfragen, wenden sie sich bitte an die Hotline (montags, von 20.00 – 22.00 Uhr unter 0172 – 20 11 009) oder an das allseits bekannte Forum unter www.windigipet.de, im Bereich „Forum“.

Sofern nicht anders vermerkt, gelten alle Informationen für alle von **Win-Digipet 2015** unterstützten Digitalssysteme und Modellbahn-Maßstäbe.

Diese Update-Info ist nach „Bestem Wissen und Gewissen“ erstellt. Eventuelle Fehler bitten wir zu entschuldigen. Sollte ihnen etwas auffallen, teilen Sie dies bitte unter den oben genannten Kontaktmöglichkeiten mit. Korrekturen werden nach Prüfung eingearbeitet.

Wir haften nicht für eventuell entstehende Schäden, die direkt oder indirekt durch die Benutzung der Software oder dieser Update-Information hervorgerufen werden könnten.

Diese Update-Information darf frei kopiert und in unveränderter Form weitergegeben werden. Eine weitergehende Nutzung von Teilen oder Bildern dieser Update-Information dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung des Autors weiterverarbeitet oder verändert werden.

Copyright

Handbuch (Update-Information): Bernd Senger
13469 Berlin, Deutschland

Stand: Januar 2017

2. WIN-DIGIPET 2015.2 - Installation des Updates

Bevor sie das Update auf **WIN-DIGIPET 2015.2** durchführen, müssen Sie in jedem Fall erst die Version 2015 nach dem Abschnitt **1.3** des **Win-Digipet 2015** Handbuches installieren.

Weiterhin wird davon ausgegangen, dass Sie **Win-Digipet 2015** auf Ihrem Computer standardmäßig im Verzeichnis „C:\WDIGIPET“ (bzw. C:\WDIGIPET_SMALL) installiert haben.

Ist dies bei ihnen nicht der Fall, dann ändern Sie während der Installation des Updates den Installationspfad zu Ihrem vorhandenen **Win-Digipet 2015** Verzeichnis.

Die Varianten des Update 2015.2 für die Premium Version bzw. für die Small Version finden sie auf der Win-Digipet Webseite im Menü Download – Updates.



Abb. 2.1 Der rote USB-Stick enthält die Premium Version von Win-Digipet 2015

Das Update 2015.2 Premium Version ist nur mit dem roten Original Win-Digipet 2015 USB-Stick – Premium Edition lauffähig, die Small Variante hingegen nur mit dem gelben USB-Stick.

Sie müssen beim Installationspfad als Installationsverzeichnis unbedingt das Verzeichnis eintragen, in welchem sich Ihre bisherige **WIN-DIGIPET**-Version befindet (Vorgabe: C:\WDIGIPET bzw. C:\WDIGIPET_SMALL).


Bereits erfasste Daten werden nicht überschrieben!

2.1 Sichern der vorhandenen Daten

Haben Sie bereits mit der Version 2015 gearbeitet, so sollten Sie **vor dem Update** eine Datensicherung nach Abschnitt **2.2.3** oder ein automatisches Backup nach dem Abschnitt **3.12** des Handbuches der Version 2015 durchführen.

2.2 Herunterladen des Updates 2015.2 von der Win-Digipet Webseite

Auf der Win-Digipet Webseite im rechten Menüpunkt Download – Updates finden Sie den folgenden Eintrag zu **Win-Digipet 2015.2**:

-  **WIN-DIGIPET Update 2015.2 Premium Edition** (WDUP_2015_2.exe)
-  **WIN-DIGIPET Update 2015.2 Small Edition** (WDUP_2015_2_Small.exe)

Zum Installieren des Updates 2015.2 laden Sie die für Ihre Version relevante Datei herunter.



2.3 Installation des Updates 2015.2

Speichern Sie die komprimierte (gezippte) ausführbare Datei (WDUP_2015_2.exe oder WDUP_2015_2_Small.exe) in ihr Win-Digipet-Verzeichnis (dies sollte C:\WDIGIPET bzw. C:\WDIGIPET_SMALL sein).

Doppelklicken Sie anschließend auf diese Datei. Die Datei ist selbst extrahierend und installiert sich in das im Dialog angegebene Verzeichnis (Standard ist C:\WDIGIPET bzw. C:\WDIGIPET_SMALL). Danach können Sie die Datei WDUP_2015_2.exe bzw. WDUP_2015_2_Small.exe gefahrlos löschen oder in einem anderen Verzeichnis Ihrer Wahl aufbewahren.

2.4 Starten von Win-Digipet 2015.2

Nach der Installation des Updates starten Sie wie gewohnt **Win-Digipet**

Nach dem Start von **Win-Digipet 2015.2** erhalten Sie kurzfristig auch das neue Startbild. Das Startbild enthält neben den Angaben zum Copyright auch die aktuelle Versionsnummer des Programms.¹



Abb. 2.2 Startbild Win-Digipet mit Versionshinweis

Nach dem vollständigen Hochfahren des Programmes **Win-Digipet** sollten Sie nun wie gewohnt das Gleisbild Ihres Projektes auf dem Bildschirm sehen.

2.5 Regelmäßige Online-Updates

Seit Einführung von **Win-Digipet 2015** steht ihnen ein Server zur Verfügung auf dem regelmäßig Dateien, die im Zuge der Programmpflege erstellt bzw. aktualisiert, zum Download bereitgestellt werden.

Wir empfehlen Ihnen den regelmäßigen Aufruf des Online-Updates aus dem Startcenter, da sich einige Dateien ausschließlich auf diesem Server befinden und auch nicht in

¹ Bild über Menü <Hilfe> <Über>: Die letzten drei Ziffern der Versions-Nr. können von Ihrer Version abweichen.



einem Programm-Update, wie in dem hier beschriebenen Update 2015.2 erneut mitgeliefert werden. Dies betrifft neben anderen:

- aktualisierte Sprachdateien
- aktualisierte Decodervorlagen
- aktualisierte Symboltabellen (in alle unterstützten Sprachen übersetzt)
- Krandefinitionen (in alle unterstützten Sprachen übersetzt)

Anwender, die an Ihrem Modellbahn-PC keinen Zugang zum Internet haben können sich diese Dateien über die Win-Digipet Homepage herunterladen und mit Hilfe eines USB-Datenträgers o.ä. auf dem Modellbahn-PC installieren.

Die Online-Update Funktion ist seit der Version 2015.1 auch in der Win-Digipet Small Version implementiert.

Die Handhabung der Online-Update Funktion ist im Kapitel 2.2.6 des Handbuches beschrieben.

3. Allgemeines

3.1 Digitalzentralen / Hardware

Die Anzahl von Digitalzentralen bzw. anderer Hardware auf dem Modellbahnmarkt steigt stetig an. Aus diesem Grund werden immer wieder neue Zentralen für die Zusammenarbeit mit Win-Digipet in das Programm eingebunden. Die Integration der Hardware erfordert aber seitens der Hersteller u.a. die Offenlegung des Schnittstellenprotokolls, ohne diese ist die Kommunikation zwischen der Zentrale und Win-Digipet nicht möglich.

Auch mit der Version **Win-Digipet 2015.2** wurde die Software bezüglich der Unterstützung neuer Komponenten in ihrer Funktionalität erweitert.

3.1.1 BiDiB[®] – Bidirektionaler Bus

BiDiB[®] steht für **BiDi**rektionaler **B**us und ist der Standardbus für die digitale Steuerung einer Modellbahn. Der Begriff BiDiB[®] selbst bezeichnet die Protokolltechnik.

Ab der BiDiB[®] Protokollversion 0.6 werden aufgrund des flachen Portmodells Zubehörfunktionen (d.h. ohne Zubehör (Accessory oder Macros) intern anders angesteuert. Bei direkter Ausgangsansteuerung von Zubehör oder Macros ab Ausgang/Makro beginnt die Zählweise jetzt bei „0“ und nicht mehr bei „1“. Die entsprechende Dropdown-Auswahl wurde dahingehend angepasst

Die Zubehör/Makro-Ansteuerung funktionierte bis dato nicht bei der Intelligenten Drehscheibe (IDS).

Win-Digipet 2015.2 unterstützt die BiDiB[®]-Protokoll-Version 0.7 in der einfache Inputs nun anders als früher melden und programmintern auch anders initialisiert werden müssen.

Die neuesten (Beta) Versionen des BiDiB-Wizard und BiDiB-Monitor unterstützen eine gemeinsame Datenablage für die Bezeichnung von Ports/Makros/Accessories, die Win-Digipet Version 2015.2 trägt dem Rechnung, indem der Pfad zu dieser Dateiablage in den Systemeinstellungen im Dialog zu den Digitalsystemen / BiDiB-Interface eingestellt werden kann.

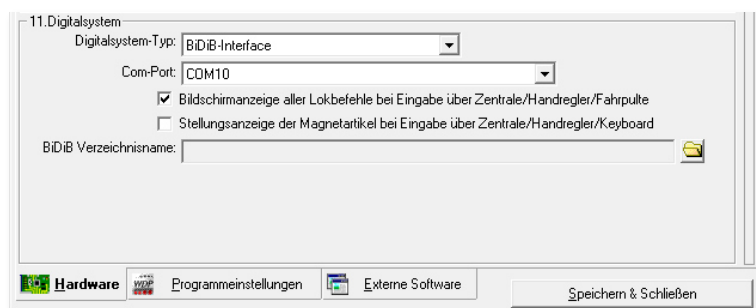


Abb. 3.1 Dialog zum Eintrag des Verzeichnisses für BiDiB-Bezeichnungen

Bei einem normalen System wäre hier der Pfad „c:\users\benutzername\.bidib“ auszuwählen. Als Resultat dieses Eintrags lässt sich im Gleisbild-Editor bei im Dialog zu einem BiDiB-Magnetartikel statt Makro 1-x, Lichtausgang 1-x etc. aus den in den anderen Tools vergebenen Namen für die Ausgänge auswählen.

Win-Digipet 2015.2 liest hier

allerdings lediglich ein, was die anderen Tools ablegen, der umgekehrte Weg ist nicht vorgesehen.

3.1.2 DinaSys Turntable Controller

Der DinaSys Turntable Controller unterstützt von Hause aus keine Drehung um 180° (Turn).

In Win-Digipet 2015.2 ist es jetzt möglich eine 180° Drehung der Scheibe zu erzwingen, indem man einem Turn-Symbol im Gleisbild die Magnetartikel-Adresse 201 vergibt. Diese Funktion setzt zwingend voraus, dass die Drehscheibe als „Intelligente Drehscheibe (IDS)“ konfiguriert ist, da Win-Digipet nur in diesem Programmteil die Informationen zur Gesamtanzahl der Drehscheibenanschlüsse vorhält.

Nähere Informationen zu dem aufgeführten Digitalsystem finden sich auf den Internetseiten des Herstellers: <http://www.picommit.de/>

3.1.3 Märklin Central Station 2

In das Betriebssystem der Märklin Central Station 2 wurde seitens des Herstellers ein alternatives Verbindungsprotokoll zum bislang verwendeten UDP (User Datagram Protocol) aufgenommen. Hierbei handelt es sich um TCP (Transmission Control Protocol).

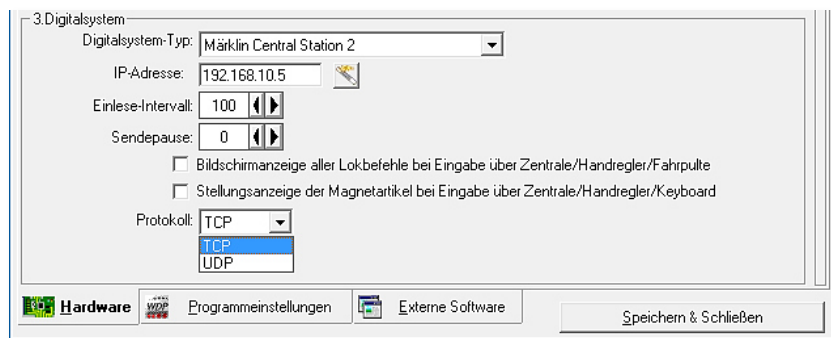


Abb. 3.2 der Einrichtungsdialog zur Märklin Central Station 2

TCP ist ein Protokoll, welches verwendet wird, wenn die Übertragung sicher sein muss. Mit sicher ist hierbei nicht etwa eine Verschlüsselung gemeint, sondern lediglich, dass die Daten die man sendet auch auf jeden Fall so ankommen, wie sie gesendet wurden. Das heißt: Komplett, in der richtigen Reihenfolge und

nicht doppelt.

Bei der Verwendung von TCP entfallen in der Central Station 2 die Einstellungen zur Zieladresse. In Win-Digipet 2015.2 wurde neben dem Dialog zum Digitalsystem in den Systemeinstellungen auch der Netzwerk-Assistent um die UDP/TCP Auswahlmöglichkeit ergänzt.

3.1.4 Märklin Central Station 3 (ArtNr.: 60216/60226)



Abb. 3.3 Die Märklin Central Station 3

Die Central Station 3 (plus) ist erst ab der Firmware 1.2 sinnvoll mit Win-Digipet verwendbar. Erst ab dieser Version sind notwendige Befehle in der CS 3 (plus) vorhanden und die Ansteuerung kann per TCP als auch per UDP erfolgen.

Ein S88N-Anschluss zur Verbindung von Rückmeldemodulen steht nur an der Central Station 3 (plus) zur Verfügung.



Abb. 3.4 Der Einstellungsdialog zur Märklin Central Station 3

Zur Nutzung des S88 Bus mit Win-Digipet ist zu beachten, dass bei Eintragung in den Systemeinstellungen als Strang nicht "Master-CS3" gewählt wird sondern "Slave/Gerät/GFP" mit Angabe der Geräte-Nummer des Gleisformatprozessors (GFP) der CS3 plus (in der Regel wohl Nr. 1).

Die Gerätenummer kann in den Einstellungen des GFP in der Central Station 3 (plus) ausgelesen werden.

An beiden Versionen des Digitalsystems können Rückmeldemodule auch über ein "Märklin Link s 88" (ArtNr. 60883) angeschlossen werden.



Bitte beachten Sie, dass die meisten S88-Module 16-Eingänge haben. Win-Digipet rechnet aber immer mit Modulen mit 8 Eingängen, daher müssen Sie ggf. die Modulzahl entsprechend anpassen d.h. ein 16er-Modul entspricht zwei 8er-Modulen in Win-Digipet.

Derzeit (Stand 19.12.2016) werden mit der aktuellen Firmware der Central Station 3 bei der Übertragung von Fahrzeugdatensätzen aus der Central Station 3 nach Win-Digipet nur die Funktionen F0-F15 mit ihren Icons übertragen.

Ein Übertragen von Fahrzeugen aus der Win-Digipet Fahrzeug-Datenbank in die Central Station 3 Datenbank ist mit der aktuellen Firmware der Central Station 3 nicht möglich. Eine Ansteuerung der Funktionen F0-F28 ist bei einzelnen in Win-Digipet und der Central Station 3 angelegten Datensätzen jedoch möglich.

| Eigenschaften in Verbindung mit Win-Digipet | | | |
|--|---|--------|--------|
| Gleisprotokoll | Motorola | mfx | DCC |
| Lokomotivadressen | 1-255 | 1-9999 | 1-9999 |
| Magnetartikeladressen | 1-320 | Keine | 1-2048 |
| Sonderfunktionen pro Adresse | F0-F4 | F0-F28 | F0-F28 |
| Rückmeldesystem | S88-N ² , CAN-Bus ³ | | |
| Anzahl Rückmelder | 1024 (64*16 Module á 16 RMK) | | |
| Schnittstelle | Ethernet | | |
| Rückmeldung von manuell an der Zentrale ausgeführten Befehlen an Win-Digipet | Lok- und Magnetartikelbefehle | | |
| Unterstützung ab Version | 2015.2 | | |

Nähere Informationen zu dem aufgeführten Digitalsystem finden sich auf den Internetseiten des Herstellers: www.maerklin.de

² ein S88N-Anschluss steht nur an der CS3 plus zur Verfügung.

³ bisher noch keine Geräte seitens Märklin vorhanden. Kompatible Geräte zum CAN-Bus siehe auch bei Can-Digital-Bahn

3.1.5 Tams Red Box



Abb. 3.5 Die Red Box der Firma Tams Elektronik

Die beiden Schnittstellen (USB) können gleichzeitig von unterschiedlichen Programmen genutzt werden. Für die Nutzung der USB-Schnittstelle muss der Treiber von der Fa. Tams auf dem PC installiert werden. Dieser Treiber erzeugt eine virtuelle Serielle Schnittstelle. Die Schnittstellennummer (COM 1-16) kann mit dem Schnittstellen-Sucher im Startcenter von Win-Digipet identifiziert werden.

Bitte beachten Sie, dass die meisten S88-Module 16-Eingänge haben. Win-Digipet rechnet aber immer mit Modulen mit 8 Eingängen, daher müssen Sie ggf. die Modulzahl entsprechend anpassen d.h. 1 16er-Modul entspricht 2 8er-Modulen in Win-Digipet.



Abb. 3.6 der Einstellungsdialog für die Red Box der Firma Tams Elektronik



| Eigenschaften in Verbindung mit Win-Digipet | | | |
|--|---------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Gleisprotokoll | Motorola | DCC | m3 ⁴ |
| Lokomotivadressen | 0-255 | 1-9999 | 1-9999 |
| Magnetartikeladressen | 1-1020 | 1-2040 | Keine |
| Sonderfunktionen pro Adresse | F0-F4 | F0-F28 ⁵ | F0-F15 ⁶ |
| Rückmeldesystem | S88-N ⁶ | | |
| Anzahl Rückmelder | 832 (52 Module á 16 RMK) ⁷ | | |
| Schnittstelle | USB | | |
| Rückmeldung von manuell an der Zentrale ausgeführten Befehlen an Win-Digipet | Lok- und Magnetartikelbefehle | | |
| Unterstützung ab Win-Digipet Version | 9.1, 2015.2 ⁸ | | |

Weiterführende Informationen zu den Tams Digitalsystemen finden sich auf den Internetseiten des Herstellers: www.tams-online.de

⁴ Ein spezielles Format zur Steuerung von mfx-Lokomotiven. Ab Firmware 1.4.5

⁵ F9 bis F12 erst ab Firmware 1.4.4, ab F13 erst ab Firmware 1.4.6g und WDP-Version 2009.5c, ab F13 erst ab Firmware 1.4.6h und WDP-Version 2012

⁶ S88-N verwendet einen anderen Stecker als die alten S88-Module. Adapter sind auf dem Markt verfügbar. Weitere Infos u.a. hier: <http://www.s88-n.eu/>

⁷ 52 S88-N Module sind erst ab Firmware 1.4.5, vorher 32 Module (gemeint sind jeweils 16er Module)

⁸ die Zentrale ist mit der Eintragung als Tams Master Control ab WDP 9.1 nutzbar, ab Version 2015.2 ist die Zentrale auch direkt im Programm auswählbar

4. Systemeinstellungen

4.1 Automatische Sicherung von Wiederherstellungsdaten

Eigentlich sollen Programm- oder Computer-Abstürze ja möglichst nicht passieren, aber es kommt ja doch schon mal vor. Beim Betrieb der Modellbahnanlage mit Win-Digipet war es nach einem Absturz bislang notwendig den Zustand der Züge auf der Modellbahnanlage so wieder herzustellen, wie es beim letzten Start von Win-Digipet gewesen war bzw. die Züge auf dem Gleisbild so auf den Zugnummernfeldern zu platzieren, wie es dem aktuellen Zustand beim Absturz entspricht. Beide Wege erforderten mehr oder weniger große Aufräumaktionen.

Mit der vorliegenden Version Win-Digipet 2015.2 soll versucht werden das Leiden der Anwender zu mindern. Nach Aktivierung in den Systemeinstellungen speichert das Programm den aktuellen Zustand der Anlage in einem Intervall von 60 Sekunden ab.

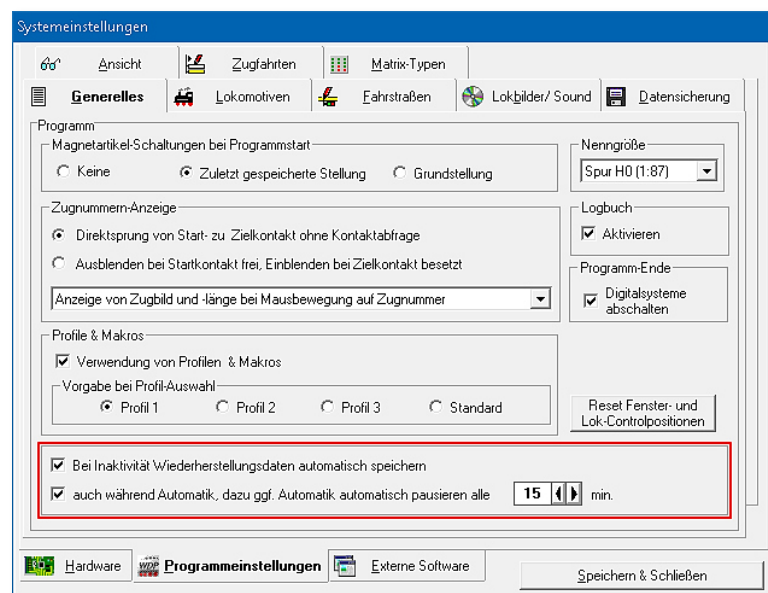


Abb. 4.1 die Sicherung von Wiederherstellungsdaten aktivieren

Für eine eventuelle Wiederherstellung werden gespeichert:

- ☛ Das Gleisbild
- ☛ Die Zugnummernfelder
- ☛ Die Stellung der intelligenten Drehscheibe
- ☛ Die Zustände des Stellwerkswärters
- ☛ Der Zustand der Fahrzeuge
- ☛ Die gebildeten Traktionen
- ☛ Der Zustand des/der Joysticks
- ☛ Die Einstellungen



Die automatische Sicherung von Wiederherstellungsdaten erfolgt aber nur für den Fall, dass:

- ☛ Keine Fahrstraße aktiv ist
- ☛ Die Simulation abgeschaltet ist

Des Weiteren dürfen die folgenden Editoren nicht geöffnet sein:

- ☛ Fahrstraßen-Editor
- ☛ Zugfahrten-Editor
- ☛ Zugfahrten-Automatik-Editor
- ☛ Profil-Editor
- ☛ Profil- oder Makro-Edit
- ☛ Editor für die intelligente Drehscheibe
- ☛ Die Bearbeitung von Fahrzeugen

Nach einem Programm- bzw. Systemabsturz werden Sie als Anwender beim Neustart von Win-Digipet darauf aufmerksam gemacht, dass Wiederherstellungsdaten vorhanden sind, welche automatisch geladen werden.

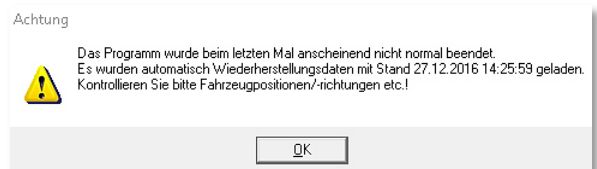


Abb. 4.2 Neustart mit Wiederherstellungsdaten

Eine weitere Option, die in Bezug zu den Wiederherstellungsdaten in den System-einstellungen gesetzt werden kann, ist die Möglichkeit Wiederherstellungsdaten auch

während des Automatikbetriebes zu speichern.

Bei einer aktiven Automatik besteht allerdings die Problematik, dass im Normalfall immer irgendeine Fahrstraße aktiv ist und somit eine Speicherung von Wiederherstellungsdaten nicht möglich wäre.

Mit Setzen der genannten Option wird die Automatik in einem einstellbaren Intervall von 1-120 Minuten angehalten, wobei der Standardwert hier bei 15 Minuten liegt. Eine aktive Automatik wird bei erreichtem Intervallpunkt pausiert und erst dann fortgesetzt, wenn alles zum Stillstand gekommen ist und eine Speicherung von Wiederherstellungsdaten durchgeführt werden konnte.

In der Hauptsymbolleiste wird außerdem ein Symbol angezeigt, in dessen Tooltipp (Überfahren des Symbols mit der Maus) Sie das letzte automatische Speichern ablesen können und durch Drücken des Symbols auch ein Speichern nach einer Zwangspause der Zugfahrten-Automatik auslösen können.



Abb. 4.3 Symbol und Tooltipp für Wiederherstellungsdaten

4.2 Ersatz der Verzeichnisauswahl-Fenster

Die bislang gewohnten Verzeichnisauswahl-Fenster wurden aus Performancegründen durch den allgemein verwendeten Windows-Dialog zur Verzeichnisauswahl ersetzt.

Die entsprechenden Auswahl-Buttons finden Sie in den Systemeinstellungen zur:

- 🚗 Einstellung des Collection-Pfades und des Bilderpfades
- 🚗 Einstellung des Win-Digipet Bilder-Pfades
- 🚗 Einstellung des Datensicherungspfades

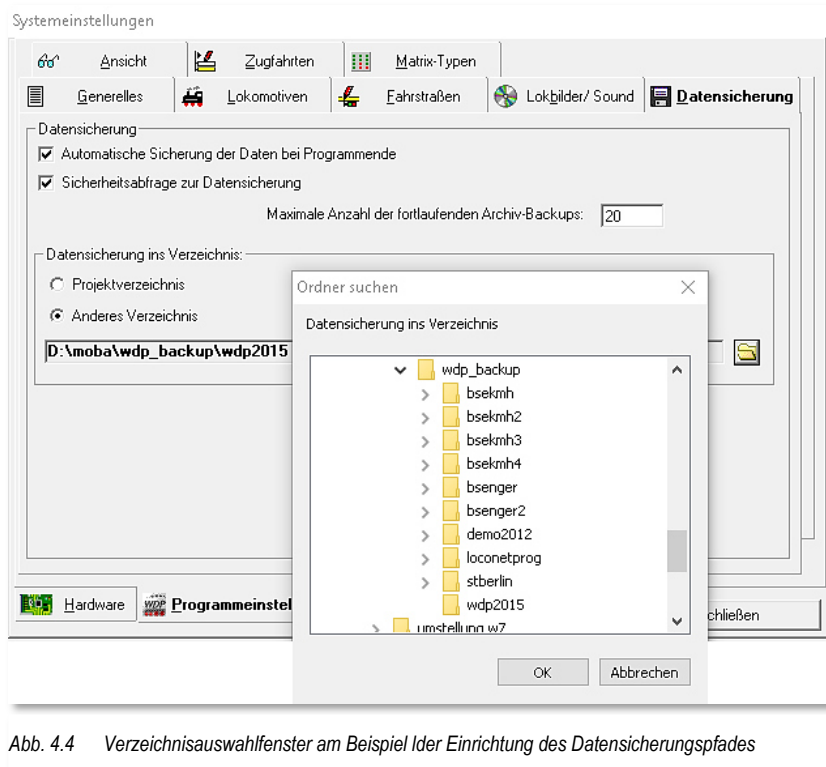


Abb. 4.4 Verzeichnisauswahlfenster am Beispiel der Einrichtung des Datensicherungspfades

5. Fahrzeug-Datenbank

5.1 Formate von Fahrzeugbildern

Im Auswahldialog zu den „eigenen“ Fahrzeugbildern können ab sofort neben BMP- und JPG-Dateien auch Bilder im PNG-Format ausgewählt werden.

5.2 Zuordnung eines Lok-Makros zu einer Funktionstaste

Die ausgewählte Funktionstaste lässt sich dahingehend konfigurieren, dass mittels eines Auswahldialoges entschieden werden kann, ob es sich wie bislang um Einzel-Makro oder um ein Ein-Aus-Makro handelt.

Dazu müssen der Funktionstaste zwei Makros zugeordnet werden. Bei Einschaltung der Funktion wird die Funktionstaste grün dargestellt und bei Abschaltung erfolgt die Darstellung in grau.

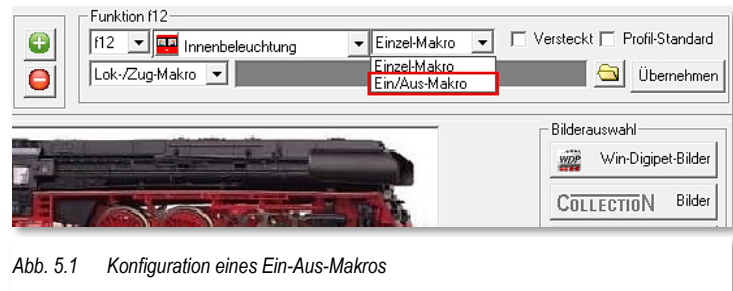


Abb. 5.1 Konfiguration eines Ein-Aus-Makros

Die Abfolge stellt sich dabei wie folgt dar:

- ☛ Funktionstaste grau „off“ → Drücken spielt Makro 1 ab → Funktionstaste wird grün
- ☛ Funktionstaste grün „on“ → Drücken spielt Makro 2 ab → Funktionstaste wird grau

5.3 Visualisierung aktiver Lok-/Zug-Makros

Bislang war ein aktives Lok-/Zug-Makro nur in der Zugüberwachung sichtbar. Dieses wurde dahingehend geändert, dass nun der „Play-Button“ im Lok-Control blinkt, sobald ein Makro für die Lokomotive bzw. den Zug abgespielt wird.

5.4 Geändertes Symbol in der Fahrzeug-Datenbank Symbolleiste

Für die Funktion „Übertragung zwischen Fahrzeug-Datenbank und Digitalzentrale“ wurde in Win-Digipet 2015.2 das zugehörige Symbol in der Symbolleiste der Fahrzeug-Datenbank angepasst. In den bisherigen Versionen gab es für zwei unterschiedliche Funktionen ein gleiches Symbol.

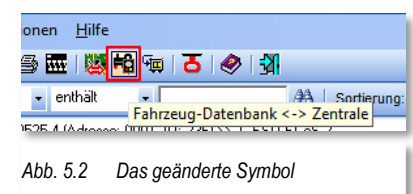


Abb. 5.2 Das geänderte Symbol

6. Gleisbild-Editor

6.1 Farbige Darstellung von Zählern

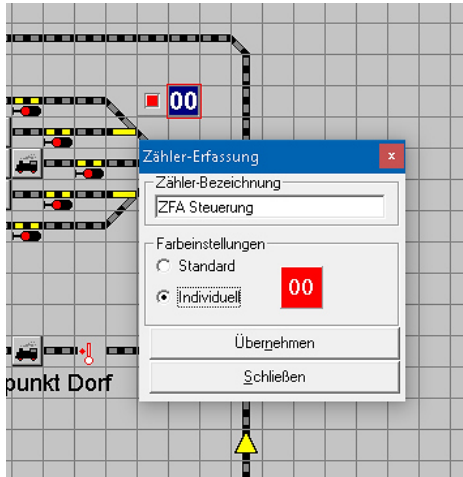


Abb. 6.1 die farbliche Anpassung eines Zählers im Gleisbild

Die Farbgebung der Zählersymbole im Gleisbild lässt sich jetzt frei nach Ihren Wünschen konfigurieren. Das entsprechende Dialogfeld Zähler-Erfassung kennen Sie bereits von der Namensvergabe für Zähler. Dieser Dialog wurde für die individuelle Farbgebung von Zählersymbolen ergänzt.

Mit der Auswahl des Radio-Buttons „individuell“ öffnet sich mit einem Klick auf das dargestellte Beispielsymbol ein Farbauswahl-Dialog. Wird das Symbol mit der linken Maustaste angeklickt, können Sie die Hintergrundfarbe des gewünschten Zählers ändern und mit der rechten Maustaste passen sie die Schriftfarbe des Zählers an.

Nicht veränderbar ist die Farbe des sogenannten SX-Displays. Dieses wird weiterhin in weißer Schriftfarbe auf dunkelgrünem Hintergrund dargestellt. Achten Sie bitte darauf, dass es hier nicht zu Verwechslungen

kommt, wenn Sie das SX-Display in Ihrem Gleisbild einsetzen.

6.2 Drucken im Gleisbild-Editor

Dem Wunsch vieler Anwender nach einer Modernisierung der Druckfunktion für das Gleisbild wurde in Win-Digipet 2015.2 ebenfalls Rechnung getragen. Die nachfolgenden Verbesserungen wurden hier vorgenommen:

- ☛ Button zur Einrichtung einer Seite wurde eingefügt. Somit ist es möglich auch größere Papierformate (z.B. A3) zu verwenden. Der Ausdruck zeigt dann auf der größeren Fläche auch mehr je Seite an. Voraussetzung für die Nutzung ist aber, dass der Drucker das ausgewählte Format auch unterstützt.
- ☛ Zusätzliche Schritte zur Skalierung des Gleisbildes auf der Seite werden jetzt angeboten. Neben den bislang möglichen Werten von 50% bzw. 100% sind jetzt auch die Einstellungen 25%,33%,200% erlaubt.

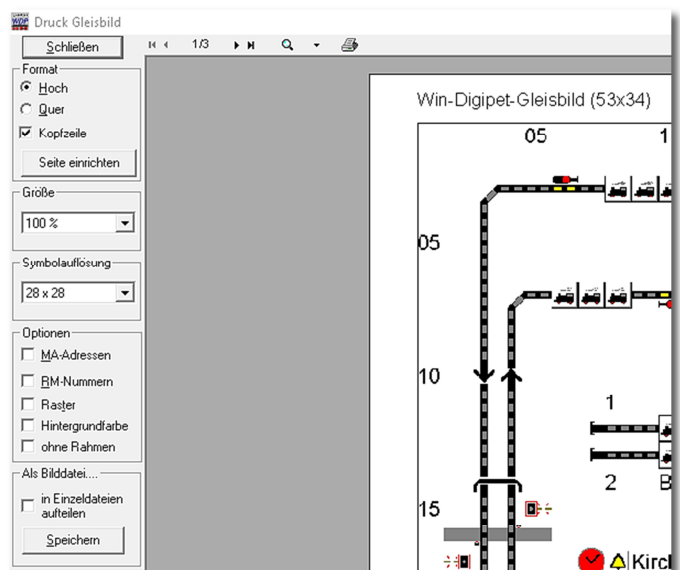


Abb. 6.2 vielfältige Anpassungen des Gleisbilddruckes sind möglich

- ☛ Optional kann der Rahmen um das Bild ausgeblendet werden.
- ☛ Optional kann die Kopfzeile ausgeblendet werden.
- ☛ Optional kann der Hintergrund angezeigt werden.
- ☛ Der Export in eine Bilddatei ist neben BMP- und JPG- auch im PNG-Format möglich. Dabei ist das PNG-Format als neuer Vorgabewert eingestellt.
- ☛ Der Export in eine Bilddatei Datei erfolgt nun per Standard als ein einziges Bild oder wenn der entsprechende Haken gesetzt wird, gleichermaßen aufgeteilt wie im Druck bzw. im Druckbild dargestellt.
- ☛ Der Export/Ausdruck nutzt ab sofort die Symbole in Größe 28x28 als Quelle. Somit erreichen wesentlich detailliertere Bilder.
In der Win-Digipet 2015.2 Small Version basieren die Symbole auf der Größe 20x20, da ja hier nur die Symbolgrößen 16x16 und 20x20 vorhanden sind.
Bei Bedarf lässt sich die Symbolgröße auf die anderen Größen 12,16,20,24 einstellen.
Beachten Sie hierbei, dass die entsprechenden Symbolgrößen auch vorhanden sein müssen.
Für den Fall, dass Sie eigene Symboltabellen erzeugt haben und diese nicht für alle Größen angepasst haben, können nur die Symbole korrekt gedruckt werden, welche auch in den Tabellen vorhanden sind.
- ☛ Die Festlegung ob man den Ausdruck in Farbe bzw. in Graustufen vornehmen möchte, muss zukünftig im Treiberdialog des jeweiligen Druckers erfolgen. Hier hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass die meisten Treiberprogramme die Einstellung durch Win-Digipet ignoriert haben.



Die Vorschau des Druckbildes auf dem Bildschirm erscheint zeitweise etwas „pixelig“. Dieses ist allerdings nur auf dem Bildschirm so, im Ausdruck konnten die Testergebnisse überzeugen.

7. Hauptprogramm

7.1 Drucken des Gleisbildes

Das Drucken des Gleisbildes ist auch aus dem Hauptprogramm heraus aufrufbar. Im Menü Datei findet sich der entsprechende Menüpunkt. Im Gegensatz zum Ausdruck im Gleisbild-Editor werden hier im Ausdruck der aktuelle Zustand des Gleisbildung inklusiv der Stellung der Magnetartikel, Zähler, sowie der Belegung der Zugnummernfelder angezeigt bzw. gedruckt.



Abb. 7.1 Gleisbilddruck im Hauptprogramm

7.2 Abschalten von Momentkontakten

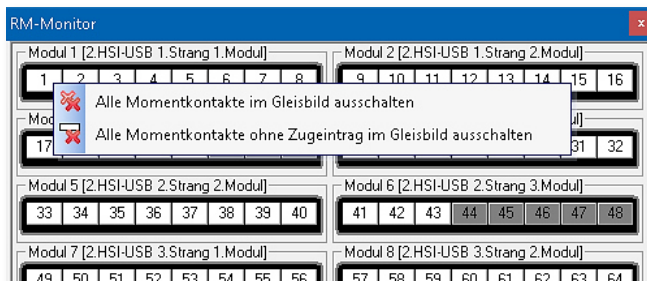


Abb. 7.2 Abschalten von Momentkontakten im Rückmelde-Monitor

Im Rückmeldemonitor steht bislang die Funktion „alle Momentkontakte im Gleisbild ausschalten“ zur Verfügung. Ab sofort kann dies Funktion auch eingeschränkt und lediglich die Momentkontakte abgeschaltet werden, bei denen kein Eintrag einer Lokomotive/Zug vorhanden ist.

Es werden also nur die Momentkontakte deaktiviert, die entweder nicht zu einem Zugnummernfeld gehören oder deren Zugnummernfeld leer ist.

Die Funktion erreichen Sie, indem sie im Rückmelde-Monitor mit der rechten Maustaste auf einen Kontakt klicken und den gewünschten Eintrag aus dem Kontextmenü auswählen.

7.3 Markieren von Rückmeldekontakten im Gleisbild

Rückmeldekontakte können mit Hilfe des Rückmelde-Monitors auf einfache Weise lokalisiert werden, indem sie im Anzeigefeld auf einen Kontakt die linke oder mittlere Maustaste gedrückt halten. Die zum Kontakt zugehörigen Symbole werden rot umrandet.

Diese Funktion steht ihnen jetzt auch in allen Editoren, in denen Sie Rückmeldekontaktnummern vergeben können, zur Verfügung. Bei einem Klick mit der mittleren Maustaste in das jeweilige Eingabefeld werden alle Gleissymbole mit diesem Rückmeldekontakt wie im Rückmelde-Monitor im Gleisbild rot umrahmt.

Damit ergab sich aber eine Änderung: Im Booster-Konfigurations-Fenster konnte man mit der mittleren Maustaste bisher die Möglichkeit aufrufen die RMK-Verzögerung zu ändern. Das geht nun mit der rechten Maustaste.

7.4 Nutzung externer Stellpulte

Eine wesentliche Erleichterung für die Nutzer externer Stellpunkte stellt es dar, wenn die auszuführenden Fahrstraßen und Zugfahrten mit Hilfe zweier Kontakte (Start und Ziel) aufgerufen werden können.

Diese Anforderung aus dem Kreis der Anwender wurde mit der Version Win-Digipet 2015.2 umgesetzt. Im Fahrstraßen- sowie im Zugfahrten-Editor können jeweils bis zu zwei Kontakte eines Stellpultes eingetragen werden, welche dann als 'UND'-Verknüpfung die gewünschte Fahrstraße bzw. Zugfahrt stellen. Die Taster eines Stellpultes werden dazu mit normalen Rückmeldemodulen Ihres Systems verbunden.

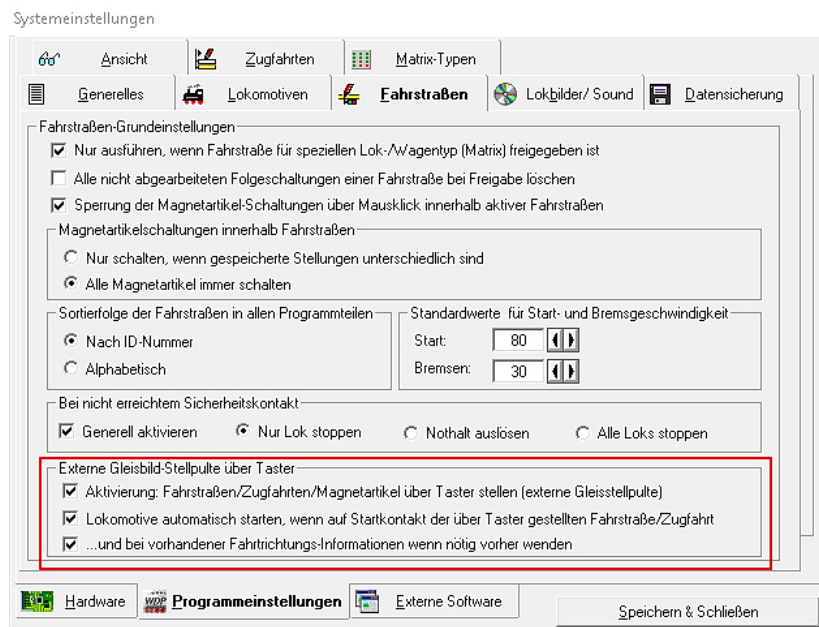


Abb. 7.3 Drei Optionen zum Stellen von Fahrstraßen oder Zugfahrten in den Systemeinstellungen

Um die Option Fahrstraßen/Zugfahrten über externe Stellpulte zu aktivieren, müssen Sie einmalig in den Systemeinstellungen auf der Registerkarte Fahrstraßen den Haken bei „Aktivierung: Fahrstraßen/...“ setzen.

Diese Option erlaubt den Aufruf von Fahrstraßen bzw. Zugfahrten mit Hilfe eines Gleisbildstellpultes. Die drei Optionen erlauben insgesamt die folgenden Funktionen:

- ☛ Aktivierung: Fahrstraßen/Zugfahrten/Magnetartikel über Taster stellen (externe Gleisstellpulte)
- ☛ Lokomotive automatisch starten, wenn auf Startkontakt der über Taster gestellten Fahrstraße/Zugfahrt
- ☛ ...und bei vorhandener Fahrtrichtungs-Informationen wenn nötig vorher wenden

Die 1. Option muss grundsätzlich ausgewählt sein, wenn man Fahrstraßen/Zugfahrten unter Verwendung von Tastern aufrufen möchte.

In den vorherigen Versionen zeigte dann bei Drücken des Tasters der Start-/Ziel-Dialog nur die Fahrstraße, welche dem Taster im Fahrstraßen-Editor zugeordnet wurde. Ab Version 2015.2 zeigt das Programm bei Zuordnung der Taste(n) (in gleicher Reihenfolge) zu mehreren Fahrstraßen diese auch alle an.

Das weitere Verhalten des erscheinenden Start-/Ziel-Dialogs hängt insbesondere von der Auswahl bei der 2. Option ab. Ist diese Option nicht aktiviert, dann kann der User selber aus der Liste der angebotenen Fahrstraßen auswählen und diese starten.

Bei aktivierter 2. Option prüft der Dialog zuerst die erste Eintragung in der Liste, geht diese wird sie genommen und gestellt, ist die aber nicht stellbar, dann probiert er es mit der nächsten in der Liste. Sollte gar keine Eintragung in der Liste stellbar sein, schließt sich das Fenster wieder.

7.4.1 Eintragungen im Fahrstraßen- oder Zugfahrten-Editor zur Fahrstraßen- oder Zugfahrtauswahl mit externen Stellpulten

Im Fahrstraßen- bzw. Zugfahrten-Editor lassen sich jeweils zwei (über Taster stellbare) Rückmeldekontakte eintragen.

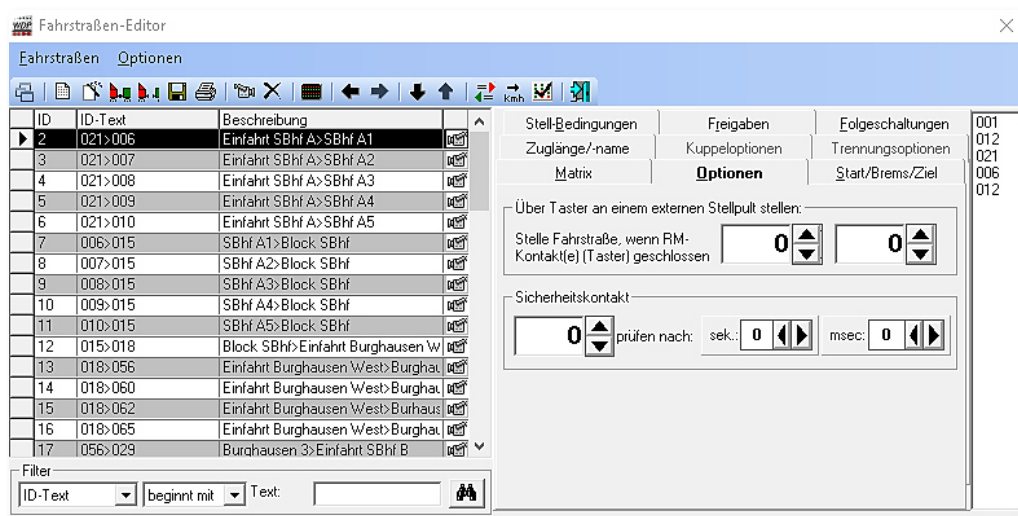


Abb. 7.4 Eine Fahrstraße soll über bis zu zwei Taster (Start/Ziel) gestellt werden können

Die ein-zwei eingetragenen Kontakte bewirken folgendes:

- ☛ Tragen Sie bei einer Fahrstraße oder Zugfahrt einen Kontakt ein, funktioniert es wie in den Vorgängerversionen von Win-Digipet 2015.2:

Kontakt drücken → Ausführung der Fahrstraße - und jetzt auch Zugfahrt

- ☛ Tragen Sie bei einer Fahrstraße oder Zugfahrt zwei Kontakte ein:

Beide Kontakte gleichzeitig drücken → Ausführung der Fahrstraße bzw. Zugfahrt

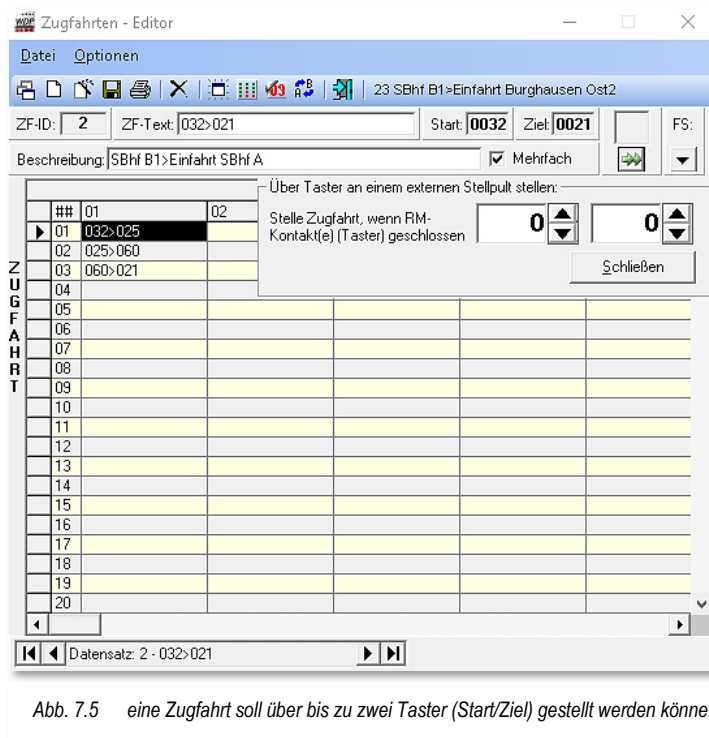


Abb. 7.5 eine Zugfahrt soll über bis zu zwei Taster (Start/Ziel) gestellt werden können

- Haben Sie aber bei einer Fahrstraße 1 die Kontaktkombination $x+y$ eingetragen und bei einer zweiten Fahrstraße/Zugfahrt 2 die gleiche Kontaktkombination nur umgekehrt also $y+x$, dann erwartet Win-Digipet, dass Sie die je als erste eingetragene Taste zuerst drücken und halten und dann erst die zweite Taste hinzudrücken. So kann Win-Digipet auch diesen Fall unterscheiden.

7.5 Zugfahrten-Ablauf-Inspektor

Im Zugfahrten-Ablauf-Inspektor wird beispielsweise angezeigt, dass eine Zugfahrt aufgrund einer nicht stellbaren Fahrstraße unterbrochen wird. In einem (mehrzeiligen) Tooltip werden die Fahrstraßen aufgelistet, welche vom Zugfahrten-Ablauf-Inspektor zur Fortsetzung der Zugfahrt geprüft werden und die Gründe für die Nicht-Ausführbarkeit der geprüften Fahrstraße(n) aufgelistet. Zur Anzeige des Tooltip fahren Sie mit der Maus über die entsprechende Zeile im Zugfahrten-Ablauf-Inspektor.

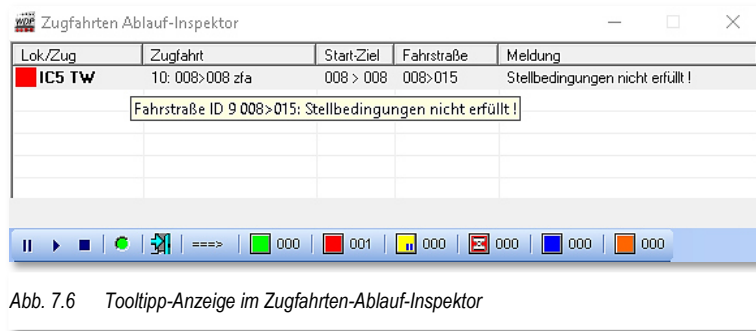


Abb. 7.6 Tooltipp-Anzeige im Zugfahrten-Ablauf-Inspektor

7.6 Zugfahrten-Automatik

Während einer aktiven Zugfahrten-Automatik (ZFA) zeigt der Inspektor für Automatik, die auf ihre Stellmöglichkeit geprüften Zeilen an.

Für die Zeilen, bei denen eine in der Automatik „Wartezeit nach Ankunft“ eingetragen ist, wird im Fenster des Inspektors die Meldung „*Abfahrtszeit nach Ankunft noch nicht erreicht*“ eingeblendet.

Zusätzlich zeigt der Dialog für den Fall, dass die Zeit noch nicht abgelaufen ist, auch die bis zum definierten Abfahrtszeitpunkt verbleibende Restzeit an.

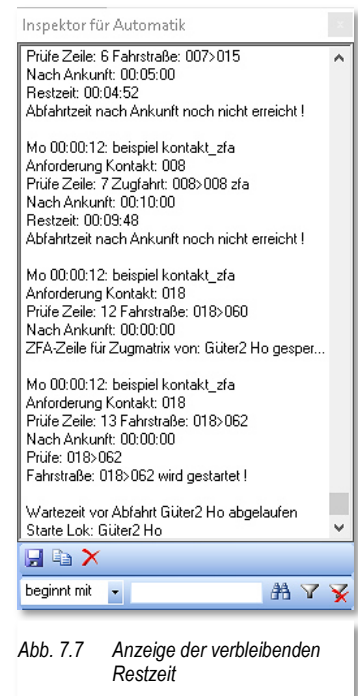


Abb. 7.7 Anzeige der verbleibenden Restzeit

7.7 Dialog Intelligente Drehscheibe

7.7.1 Synchronisierung und Positionsanzeige

Für Drehscheibendecoder mit fester Nummerierung, beispielsweise der DinaSys Turntable Controller, wurde im Dialog „Intelligente Drehscheibe“ eine zusätzliche Option eingefügt.

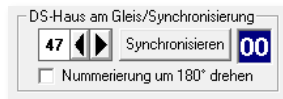


Abb. 7.8 Synchronisierungsdialog Intelligente Drehscheibe

Die Auswahl „Nummerierung um 180° drehen“ wirkt Problemen bei der Synchronisierung entgegen, wenn beispielsweise sich das Bühnenhaus am gegenüberliegenden Anschluss statt am ausgewählten Gleis befindet.

Im selben Dialogfeld haben Sie die Möglichkeit, einen Zähler aus dem Gleisbild zu platzieren. Dieser zeigt Ihnen dann die jeweils aktuelle Bühnenposition an.

7.7.2 Decoder für Drehscheiben

Der immer wiederkehrenden Frage nach weniger bekannten oder selbst gebauten Drehscheibendecodern und der Möglichkeit, diese in den Intelligenten Drehscheibendialog einzubinden, wurde Rechnung getragen. Diese Decoder haben im Allgemeinen die Eigenschaft, dass man die Anschlüsse per direkt per Taster ansteuern kann. Einige dieser Decoder fahren dabei immer den kürzesten Weg andere wiederum lassen sich die Drehrichtung vorgeben.

Hierfür wurde in der Auswahlliste zum Drehscheiben-Decodertyp ein neuer Eintrag „Drehscheiben-Decoder sonstige“ aufgenommen.

Einige Besonderheiten sind hier durch den Anwender zu beachten, um eine einwandfreie Funktionalität mit Win-Digipet zu gewährleisten:

- ☛ Es müssen alle Anschlüsse über Taster direkt anfahrbar sein (d.h. nicht nur die Anschlüsse einer halben Drehscheibe wie beispielweise beim Märklin Protokoll)
- ☛ Des Weiteren müssen auch gegenüberliegende Anschlüsse erfasst werden, auch wenn diese nicht mit einem Gleis Ausgang bestückt sind (Beispiel für eine Drehscheibe mit 48 Anschlüssen wobei die Anschlüsse 1-3 genutzt werden, dann müssen auch die Anschlüsse 25-27 erfasst werden). Nur so kann Win-Digipet die Befehle auch für die umgekehrte Stellung der Bühne kennen.

Optional können im Dialogfeld noch Tasten eingetragen werden, mit denen die Drehrichtung vorbestimmt werden kann. Das ist aber nur notwendig, wenn der eingesetzte Drehscheibendecoder nicht selber bei Anwahl eines Gleises den kürzesten Drehweg fährt.

7.7.3 Logik der intelligenten Drehscheibe

Es konnte bislang die Situation entstehen, dass bei manuellem Betrieb einer konfigurierten intelligenten Drehscheibe die Richtung der Lok nicht mehr stimmig war. Wenn beispielsweise von Gleis 1 nach Gleis 10 gefahren wurde und die Bühne nach Ankunft sofort (ohne die Lokomotive von der Bühne zu fahren) zu einem anderen Gleis

gedreht werden sollte. Wenn jetzt dieses neue Zielgleis angewählt wurde, fährt die Bühne dieses Gleis aber verkehrt herum an, da Win-Digipet ja immer davon ausgeht, dass die Lok auf der Bühne gerade von dieser Gleisposition auf die Bühne gefahren ist; Win-Digipet hatte aber ja Gleis 10 angefahren und die Lokrichtung so gestellt, dass sie die Bühne auch an diesem Anschluss verlassen würde (und nicht die Richtung als wäre sie gerade auf die Bühne gefahren).

Die Logik der intelligenten Drehscheibe (iDS) überwacht nun dauerhaft, welche Lok sich gerade auf der Bühne befindet. Das bedeutet, sie merkt sich bei jeder Bewegung, welche Lok auf dem Zugnummernfeld eingetragen ist und welche Richtung sie nach der Drehung hat.

Ist also bei erneutem Befehl dieselbe Lok wie vorher mit der gleichen Richtung auf dem Zugnummernfeld der Bühne eingetragen, dann hat die Lok die Bühne nicht verlassen und iDS-Logik kennt nun die aktuelle Richtung der Lokomotive auf der Bühne.

Bei neuer Zielvorgabe dreht die Logik die Lokomotive entsprechend um. Hat sich allerdings inzwischen das Zugnummernfeld der Bühne geleert bzw. die Lok hat ihre Richtung gewechselt oder es ist eine andere Lok auf der Bühne eingetragen, funktioniert alles weiter wie bislang.

7.8 Bedingungen

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit bei der Vielzahl der möglichen Bedingungen wurden diese neu in den Auswahlfeldern sortiert/gruppiert.

7.8.1 Veränderte Namensgebungen

Einige der Bedingungen für den Stellwerkswärter bzw. den Zugfahrten-Automatik-Editor sind umbenannt:

- ☛ Matrix auf Kontakt → Matrix auf Zugnummernfeld
- ☛ Zuglänge auf Kontakt → Zuglänge auf Zugnummernfeld
- ☛ Zugname auf Kontakt → Zugname auf Zugnummernfeld
- ☛ Lok auf Kontakt → Lok auf Zugnummernfeld
- ☛ Fahrzeugzahl auf Kontakt → Fahrzeuganzahl auf Zugnummernfeld



Die Nebenbedingung, dass der jeweilige Kontakt auch besetzt sein muss, ist entfernt worden. Der Zustand des Kontaktes muss demzufolge in einem eigenen Bedingungseintrag abgefragt werden.

7.8.2 Bedingung Rückmeldekontakt frei/besetzt

Die Bedingung Rückmeldekontakt frei/besetzt bietet die zusätzliche Option per Checkbox anzuwählen, dass alle Kontakt eines zugehörigen iZNF mit in die Prüfung einzubeziehen sind.

7.8.3 Bedingung Lokwartung/Betriebsstunden

Die Bedingung Lokwartung/Betriebsstunden bietet ebenfalls eine interessante Erweiterung an. Neben der schon bekannten Abfrage nach einer notwendigen Wartung, lässt sich hier eine individuelle Abfrage nach den Betriebsstunden bzw. einer Abfrage der Zeit bis zur nächsten Wartung erstellen.

Die bisherige Bedingung "Lokwartung" nahm ja immer die Lok auf dem Startkontakt der Fahrstraße/Zugfahrt; daher war die Bedingung bislang auch nur in der Zugfahrten-Automatik verfügbar. Durch die Eingabemöglichkeit einer Kontaktnummer ist die Prüfung nun auch im Stellwerkswärter verfügbar.

Beispiel:

Ein Car-System Fahrzeug muss nach 120 Min. zum Laden (Vorgabe Wartung erforderlich). Es gibt auf der Anlage aber einen Wendel, die zu einer anderen Ebene führt. Um auf der Ebene zu fahren würde die Akkuleistung noch reichen bis zur Wartungszeit, aber reicht nicht mehr um die Steigung zu überwinden.

Im Stellwerkswärter bzw. dem Zugfahrten-Automatik-Editor könnte die Abfrage lauten; wenn Betriebsstunden z.B. >100 Min. dann Bergstrecke gesperrt. Somit könnte verhindert werden, dass ein Auto aufgrund mangelnder Akkukapazität an einer Steigung „kleben“ bleibt.

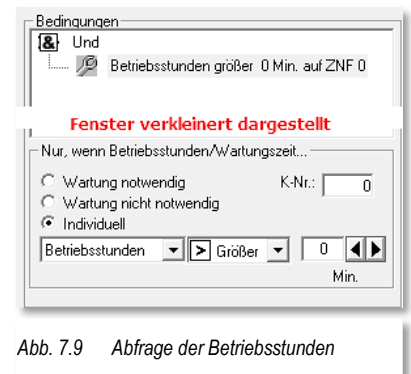





Abb. 7.9 Abfrage der Betriebsstunden

7.8.4 Bedingung Fahrstraße/Zugfahrt aktiv

Mit Hilfe der Bedingung Fahrstraße/Zugfahrt aktiv lässt sich prüfen, ob eine Fahrstraße, eine Zugfahrt bzw. eine Fahrstraße oder Zugfahrt aktiv ist. Für automatische Rangierabläufe wurden die Prüfungen für die Rangierfahrstrassen erweitert. Die zusätzlichen Einträge in der Auswahlliste sind:

-  Normale Fahrstraße
-  Kupplungs-Fahrstraße
-  Trennungs-Fahrstraße

7.9 Decoder-Programmer

Der Decoder-Programmer ist mit einer Suchfunktion ausgestattet. Damit lassen sich Zeichenketten im Baum suchen.

